

Auswahl und Grundgerüst

Politische Themeninhalte und Standpunkte für die Kommunalwahl 2020

1. Entwicklung W7 / W8

- Kernziel „Bezahlbares Wohnen“ (bis zu 40 % geförderte / mietpreisgedeckelte Wohnflächen) in Zuteilungsberechtigung der Gemeinde
- Ansiedlung von Geschäfts- und Gastronomiebetrieben >> Ortsteilzentrum
- Flächen für Jugend / „Event-Area“ / „Little Theatron“ / >> generationsübergreifende Aufenthalts- u. Veranstaltungsflächen im Grünzug
- Ergebnisse Mobilitätskonzept abwarten, auswerten und entwickeln (Leihfahrräder / -autos / -fahrkarten direkt im Wohnhaus, Idee „PoingPass“)

2. Neues Gymnasium, Schulen

- Flächensparen >> Forderung nach einer Tiefgarage bzw. Parkplatz überbauen
- Bedingungsloses „Ja“ zur 4-fach-Turn- / Veranstaltungshalle mit Tribüne
- Koordinierte Planung Gymnasium und Flächen im Grünzug anstatt Einzelplanungen >> „Lärmschutzpuffer“ Gymnasium zum „Jugendbereich“.
- Verknüpfung von Schulausbildung mit Ausbildungs- und Berufsangeboten vor Ort

3. Verkehr und Infrastruktur

- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden bei Verkehrskonzepten: z.B. Umfahrung Pliening / Anbindung u. Verlängerung FTO / Gruber Strasse – Parsdorf >> „weg von der Kirchturmpolitik“
- ÖPNV: Erstellung eines Gesamtkonzepts nach klarer Bedarfsanalyse statt Einzelmaßnahmen.
- Bei Bedarf Ausweitung/Verbesserung des kommunalen Bussystems PPA >> anstatt gratis lieber besser
- Anreize für weniger Autos (Fahrrad und ÖPNV fördern, Stellplatzschlüssel anpassen, Verleih-Infrastruktur, Fahrradstraßen, Radwegenetz optimieren)
- 4-gleisiger Ausbau S2 ohne Messeanbindung >> deutlich billiger und schneller zu realisieren >> hier müssen die zigtausende Pendler im Vordergrund stehen und nicht die Messe
- Klares JA zur KVÜ im fließenden und stehenden Verkehr

4. Gewerbe

- Erfordernis des Aufbaus einer Stelle eines hauptamtlichen Wirtschaftsförderers / -navigators / -koordinators >> Beispiel „Ladenstrasse“ hätte nicht sterben dürfen.
- Zusätzlich zum Gewerbeverband offene Treffs unterstützen >> Networking, best-practice-Ansätze, Zusammenarbeit und Bedarfe ausloten.
- „Wirtshauskultur“ im Ort, Flächenangebote dafür in W7 / W8 schaffen
- schnelles Internet über mehrere Anbieter

5. Finanzen

- Abgestimmter und reell-solide geplanter Finanzhorizont für bereits auf den Weg gebrachte oder geplante Investitionen: Erweiterung Sportgelände, Seniorenkonzept, Jugendkonzept, Mobilitätskonzept, Mitarbeiter Verwaltung.
- „Pflichtaufgaben“ (Schulen / Bahnunterführungen etc.) erledigen.
- Vorerst keine weitere Erhöhung des derzeitigen Schuldenstands >> Haushalt konsolidieren >> Blick auf Wirtschaftsentwicklung und Abhängigkeit weniger Gewerbesteuerzahler >> 2. und 3. Bauabschnitt Bürgerhaus weiterhin zurückstellen.

6. Senioren

- Bedarfsgerechter Ausbau der verschiedenen Betreuungsangebote über den Pflegestern als kommunalen, örtlichen Anbieter
- Zentrale organisatorische Bündelung der ehrenamtlichen HelferInnen (z.B. Seniorennetzwerk) durch die Gemeindeverwaltung (Stelle des „Kümmerers“)
- Weitere Angebote aufbauen, z.B. im mobilen Bereich (ehrenamtlich betriebener „Einkaufsbus“ o.ä.) und Pflege-Angebote in Poing-Süd

7. Jugend

- Aufenthaltsflächen für Jugendliche in W7 / W8, Sport und- Freizeitgelände und in Poing Süd schaffen
- Angebote JUZ ausbauen. Alternative Nutzungsräume und Flächen.
- Personal für JUZ und „Streetwork“ ausbauen

8. Erweiterung Sport- und Freizeitgelände

- Intensive bilaterale Abstimmung mit den Vereinen bzgl. Flächenbedarfe
- Flächensparen, z.B. durch Parkdecks, Überbauung von Parkflächen
- Zentrales Umkleide-, Kiosk- und „Coaching-Haus“ anstatt des Weihers
- Im Nordosten: Freizeitflächen z.B. für Krautgärten, Beach-Volleyball, BBQ-Area, aber auch ggf. Platz für Event-Zelte für Veranstaltungen Trachtenverein oder Burschen

9. Vereine und ehrenamtlich Tätige

- Das „soziale Rückgrat“ – vgl. der Stiftungssinn unseres FWG-Bürgerpreises
- Über die Vereine wird maßgeblich „soziale Integration und Basis“ geschaffen
- Förderung des Ehrenamts über Ehrenamtskarte >> Angebote ausbauen

10. Sicherheitswacht

- Sehen wir überwiegend kritisch, wir plädieren für einen Personalverstärkung der „ordentlichen“ Polizei → entspricht dem Koalitionsvertrag CSU / FW 2018: Erhöhung Polizei von derzeit über 42.000 Einsatzkräften mit 500 Stellen p.a. bis 2023, dann 45.000 geplante Stellen
- „Subjektive Erhöhung der Sicherheit“ in den Tätigkeitsstunden der Sicherheitswacht in Poing völlig unnötig.

11. Natur und Umwelt, Energiewende 2030

- Aktive Begleitung Dialog zum Volksbegehren Artenvielfalt >> geplante langfristige Pacht von bewirtschafteten Blühflächen im Ort >> Unterstützung der örtlichen Landwirte bei Umweltmaßnahmen.
- Aktive Unterstützung von Maßnahmen wie z.B. Repair-Cafe
- Ein klares **NEIN** zu jeglichem Eingriff in das Schutzgebiet Ebersberger Forst (Landschaftsschutzgebiet, Bannwald und FFH-Schutzgebiet)
- Forderung zur Angleichung des Masterplans Energiewende 2030 des Landkreises an die realen Verhältnisse, z.B. bzgl. Windkraft.
- Unterstützung von Photovoltaik (Umsetzung der Potentiale aus dem Solar-Kataster) und neuer Technologien wie z.B. Power-to-Gas

12. Digitalisierung und schnelles Internet

- An Schulen („Digitalpakt Schule“)
- Standorterfordernis für bestehende Gewerbebetriebe und Schlüsselargument für neue Firmen
- Allgemeinversorgung: Wer entwickelt die Digital-Infrastruktur in W7 -> wäre ggf. auch eine Möglichkeit für die Gemeinde in Eigenregie statt z.B. Telekom

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....